



Die Mädchen aus der Tierschutz-AG der Anne-Frank-Schule mit den Hunden Goliath und Max, Pastor Armin Piepenbrink-Rademacher und Tierärztin Astrid Reinke (hinten von links). Foto: WB

Schülerinnen zeigen großes Herz für Tiere

AG der Anne-Frank-Schule spielt Theater in Bielefeld

Gütersloh (WB). Ines, Stephanie, Farina, Marleen, Aylin und Franziska hatten in den vergangenen Wochen viel zu tun. Sie sind in einer freiwilligen Tierschutz-AG an der Anne-Frank-Schule und traten mit dem Rollenspiel »Die Tiere und der Engel« in der Nicolaikirche in Bielefelds Altstadt auf.

Tierversuche sind ein Thema, das die Schülerinnen schon lange bewegt. Zu Beginn des Schuljahres informierten sie sich zusammen mit Tierärztin Astrid Reinke zunächst gründlich über Lebensweise und Bedürfnisse der beliebtesten Haustiere. Eigenes Infomaterial wurde erstellt und an Tierfreundinnen und Tierfreunde verteilt. Doch sie wollten auch wissen, wie es den Verwandten unserer Haustiere in den Forschungslaboren ergeht.

Astrid Reinke, bei »Ärzte gegen Tierversuche« und »Achtung für Tiere« aktiv, stellte den Kontakt zum Freundeskreis Albert

Schweitzer in Bielefeld her. Dieser nahm die Idee, anlässlich eine Aktionswoche zur Ehren des Arztes, Tierfreundes und Tierversuchsgegners Schweitzer im Gottesdienst ein Rollenspiel aufzuführen, begeistert auf.

Nach etlichen Proben wurde kurzfristig noch eine Sonderschicht eingelegt, in der man ein eigenes Plakat zum Stück anfertigte. Sonntag war es dann soweit. Die Aktionswoche mit Ausstellung der Ärzte gegen Tierversuche, Vortrag und täglichen Andachten des Freundeskreises endete mit einem Gottesdienst zum Thema »Ehrfurcht vor dem Leben der Tiere«.

Umrahmt von Berichten und Gedanken des deutschen Tropenarztes Schweitzer bat Tierärztin Reinke im Gespräch mit Pfarrer Armin Piepenbrink-Rademacher darum, die Hilfe für Tiere nicht auf später zu verschieben: »Tiere leiden jetzt, nicht erst, wenn wir mal Zeit für sie haben.« Der Gottesdienst war eine gelungene Kooperation sämt-

licher Generationen. Der Freundeskreis regte mit Zitaten berühmter Persönlichkeiten zum Nachdenken über den Umgang mit unseren Mitgeschöpfen an. Schließlich waren die Mädchen dran. Katze Cleo fragte, warum Menschen glauben, Tiere mit Versuchen zu quälen sei gute Wissenschaft, während das bei Menschen doch verboten ist. Zur Gotteseben-

bildlichkeit des Menschen gab Schwein Schnuffel zu bedenken: »Kannst Du Dir Gott vorstellen, wie er Tiere quält?« Kaninchen Klopfer war schließlich der Meinung »Wer anders ist

»Tiere leiden jetzt, nicht erst dann, wenn wir mal Zeit für sie haben.«

Astrid Reinke

als man selbst, den darf man deshalb doch noch lange nicht quälen!« Das von den Jugendlichen mit viel Einfühlungsvermögen vorgetragene Spiel stimmte die Gottesdienstbesucher sehr nachdenklich. Die Mädchen der Tierschutz-AG konnten eine Menge Applaus entgegennehmen und traten mit einem Päckchen Schweitzer-Lektüre als Dank den Heimweg an.